

Fußball unter der Woche

Verbandsliga

Mittwoch, 19 Uhr:

FC Normannia - Rutesheim

Bezirkspokal, Achteelfinale:

Mittwoch, 17.15 Uhr:

Nattheim - FC Bargau
Hohenstadt - SF Lorch

Mittwoch, 18.30 Uhr:

Straßdorf I - TV Steinheim
Mittwoch, 19 Uhr:
VfB Tannhausen - SSV Aalen I
TV Weiler - TSG Abtsgmünd
Dorfmerkingen II - Bettringen I
Burgberg I - TSG Hofherrn. II
TSG Schnaitheim - Neuler

FCN kassiert insgesamt sieben Tore

Fußball, Frauen

Der Landesligist aus Gmünd muss sich in Wendlingen klar mit 2:7 geschlagen geben.

Landesliga

TSV Wendlingen -
FC Normannia

7:2 (5:1)

Einen ganz schlechten Start erwishten die Normannia Frauen, ging gleich der erste Schuss aufs Tor zum 1:0 rein. In der 10. Minute nutzte Franka Arnholdt einen Fehler in der Wendlinger Hintermannschaft und erzielte schön das 1:1. Das Spiel war relativ ausgeglichen, trotzdem konnte Wendlingen in der 21. Minute das 2:1 machen. In der Folgezeit gewannen die Wendlinger immer mehr Zweikämpfe im Mittelfeld und im Angriff und lies die Normannia-Spielerinnen oft einfach stehen. Man bekam keinen richtigen Zugriff auf die Gegenspielerinnen. So konnte Wendlingen Schritt für Schritt bis zur 45. Minute auf zum deutliche zu hohen 5:1 erhöhen. Nach der Halbzeit ein komplett anderes Bild. Die FCN ging besser in die Zweikämpfe und das Geschehen spielte sich nur noch in der Hälfte vom TSV Wendlingen ab. In der 65. Minute fiel dann endlich das 5:2 durch Daniela Klenk, die kurz darauf frei stehend vor der Torspielerin aus spitzem Winkel nur den Pfosten traf. Die Normannia zeigte eine tolle Moral und war drauf und dran das Spiel zu drehen, wurde aber dann zweimal clever ausgekontert, so dass das Ergebnis von 7:2 den Endstand bedeutete.

Tore: 1:0 (3.), 1:1 Franka Arnholdt (10.), 2:1 (21.), 3:1 (26.), 4:1 (35.), 5:1 (45.), 5:2 Daniela Klenk (65.), 6:2 (76.), 7:2 (84.)

Bezirksliga

FC Ellwangen II -
SGM Gmünd II

4:3 (1:1) 4:3

Im ersten Saisonspiel traten die Spielerinnen der SGM bei einem bereits bekannten Gegner an: Gegen den FC Ellwangen II musste man bereits in der ersten Runde des Bezirkspokal auswärts ran. Gmünd kämpfte sich immer wieder heran, musste am Ende aber eine knappe Niederlage einstecken.

Tore: 1:0 Conradi (10.), 1:1 Seng (30.), 2:1 Ebert (48.), 3:1 Conradi (58.), 3:2 Rönsch (66.), 3:3 Moser (82.), 4:3 Ebert (86.)

TV Steinheim -

SGM Alfdorf/Eschach

1:1 (0:0)

In einem ausgeglichenen Spiel ließ die SG mehrere gute Chancen liegen. Hanna Thielemann erzielte mit einem strammen Schuss das 1:0. Die Gäste blieben aber weiterhin unangenehm und kamen noch zum Ausgleich.
Tore: 1:0 Thielemann (46.), 1:1 Gruber (67.)

SGM Hofherrnweiler -

SV Eintracht Kirchheim II

4:2

Tore: 1:0 Kerstin Schaupp (15.), 1:1 Sophie Dritschler (19.), 2:1 Svenja Heublein (35.), 3:1 Paulina Hirsch (49.), 3:2 Sophie Dritschler (69.), 4:2 Hirsch (71.)

Abpfiff nach über 3100 Spielen

Fußball, Schiedsrichter Der ehemalige Oberliga-Referee Manfred Bauer und Manfred Horch waren gemeinsam 75 Jahre an der Pfeife. Jetzt ist Schluss.

Schwäbisch Gmünd

Für zwei Schiedsrichter-Urgesteine ist Schluss mit dem Pfeifen: Manfred Bauer und Manfred Horch wurden nach zusammen 75 Jahren Dienst an der Pfeife von Obmann Frank Dürr in den Schiedsrichter-Ruhestand verabschiedet.

„Da kann man nur Fehler machen.“

Manfred Bauer

Ex-Oberliga-Schiedsrichter

Während der Ball während der Pandemie ruhte, erhielt der Gmünder Schiedsrichterobmann Frank Dürr von seinen Schiedsrichtern Manfred Bauer und Manfred Horch die Mitteilung, dass sie als aktive Schiedsrichter aufhören möchten. Diesem Wunsch wurde entsprochen, und Dürr nutzte die Gelegenheit, bei der ersten Schiedsrichterschulung in Präsenz seit elf Monaten sich bei beiden Gmünder Urgesteinen und Aushängeschilder zu bedanken.

Manfred Horch legte die Schiedsrichterprüfung im Jahr 1981 ab und ist seit 40 Jahren Schiedsrichter. Sein Heimatverein ist der SV Hussenhofen, wo er auch bis 2014 insgesamt 26 Jahre deren Vorstand war. Aufgrund seiner ehrenamtlichen Funktionen in seinem Heimatverein pfiff er zunächst Spiele im Jugendbereich, ehe er ins aktive Lager wechselte. Er war zwar noch in der Bezirksliga unter Beobachtung, jedoch reichte es nicht mehr für den Aufstieg in die Landesliga. In den Folgejahren bis zum Erreichen der Assistenten-Altersgrenze von 53 Jahren im Amateurbereich war er noch bei vielen Gmünder Schiedsrichtern bis zur Oberliga als Schiedsrichter-Assistent bis 2001 im Einsatz. Sicherlich einer seiner Höhepunkte war der Assistenteneinsatz beim WFV-Pokalhalbfinale unter Berthold Reck im Mai 1996 beim Spiel SpVgg Au/Iller gegen



Nach über 3100 Spielen ist Schluss: Schiedsrichter-Obmann Frank Dürr (Mitte) hat die langjährigen Unparteiischen Manfred Bauer (links) und Manfred Horch verabschiedet.

Foto: privat

den FV Zuffenhausen. Bis vor der Pandemie leitete er immer noch mehr für den Aufstieg in die Kreisliga A. „Ein Spielleiter, der bei allen Beteiligten eigentlich immer anerkannt, bekannt und auch beliebt war“, sagt Dürr.

Unter den früheren Gmünder Obmännern Adalbert Glanert und Berthold Reck war Horch zudem 16 Jahre im Ausschuss tätig. Regelmäßig war sein Name in den vergangenen Jahren auch unter den „Top Zehn“ mit den meisten Spieleinsätzen zu lesen. Dadurch hat er es in seinen 40 Jahren als aktiver Schiedsrichter auch auf insgesamt 1.345 Spieleinsätze gebracht.

Manfred Bauer ist seit 1976 Schiedsrichter für den FC Alfdorf. Jahrelang war er das Aushängeschild der Gmünder

Schiedsrichtergruppe. Bis zu seinem 29. Lebensjahr spielte Bauer selbst Fußball. Der „Schuldige“, der ihn dann zur Schiedsrichtergruppe brachte, war der damalige Schiedsrichter Manfred Beyerle, der mit Bauers Frau zusammenarbeitete.

Mit Fredi Bobic als Kapitän

Bereits nach zwei Jahren war er in die Bezirksliga aufgestiegen. Weitere zwei Jahre danach gelang ihm gar der Sprung in die Landesliga. Über den Verbandsligaaufstieg im Jahre 1989 gelangte er 1992 in die Oberliga, der damaligen dritthöchsten Liga in Deutschland, wo ihn nur die Altersgrenze an einen Aufstieg in den DFB-Bereich hinderte. Da im WFV-Amateurbereich die Altersgrenze damals bei 50 Jahren

lag, ging er nach fünf Jahren in die Oberliga 1996 freiwillig in die Verbandsliga zurück.

Bauer leitete er Freundschaftsspiele mit Teams wie Dynamo Kiew, Dukla Prag, dem Karlsruher SC oder der thailändischen Nationalmannschaft. In der damaligen Bundesliga-Nachwuchsrunde leitete er die Begegnung zwischen dem VfB Stuttgart und 1860 München mit Fredi Bobic als VfB-Kapitän. Er pfiff aber auch große Punktspiele, wie das 4:4 zwischen Reutlingen und Ulm vor 2800 Zuschauern und zum Abschied aus dem Amateurbereich das WFV-Pokalendspiel im Jahr 1997 in Eisligen zwischen den SSV Ulm 1846 und dem VfL Kirchheim/Teck, dass die Ulmer mit dem damaligen Trainer Ralf Rangnick vor 2300

Zuschauern mit 1:0 gewannen.

Auch nach seinem Ausscheiden aus der Amateurliga als Schiedsrichter war er weiter aktiv. Zunächst unterstützte er die Gmünder Amateurliga-Schiedsrichter als Assistent, später war er noch einige Jahre als Beobachter bis zur Verbandsliga in Einsatz. Bis zum Beginn der Corona-Pandemie engagierte er sich zudem bei Neulingsbetreuungen und Nachwuchsbeobachtungen und pfiff selbst Spiele bis zur Kreisliga A. Zudem war er auch von 1984 bis 1993 im Gmünder Gruppenausschuss tätig. Ein letztes Abschiedsspiel wollte er nicht mehr. „Da kann man nur Fehler machen“, so Bauer. So bleibt es bei über 1800 Spieleinsätzen, was in 40 Jahren pro Saison 40 Spiele macht.

Sven Strähle zweimal unter den Top 10

Mountainbike Der Böbinger kann sich gegen internationale Konkurrenz durchsetzen.

Böbingen. Sven Strähle aus Böbingen hat gleich bei zwei Rennen gegläntzt und sich gegen internationale Konkurrenten behauptet.

Der Böbinger Sven Strähle konnte sich in der französischen Liga gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen und belegte einen starken achten Rang. Dennoch war bereits der Startplatz für den Böbinger alles andere als optimal. Laut Welttrangliste hätte Strähle aus der ersten Reihen starten sollen, jedoch wurde die Startaufstellung aus den Ergebnissen eines Short-Track-Rennens vom Vortag beeinflusst, an welchem Strähle nicht teilnahm. Somit wurde er in der siebten Startreihe platziert. Wenn man bedenkt, dass ein Fahrerfeld mit knapp 100 Fahrern nach wenigen Metern einen einspurigen Singletrail befahren muss, ist die Startposition von hoher Bedeutung. Dennoch fand Strähle schnell ins Rennen und sortierte sich bereits nach Runde eins unter den Top 15 ein.

Das Profil der Strecke ähnelte einem Sägeblatt mit vielen kurzen und harten Anstiegen sowie steilen Abfahrten. „Auf so einem Kurs muss man seinen Rhythmus finden, sonst fällt man schnell zurück.“

Runde für Runde kämpfte sich der Böbinger weiter nach vorne und beendete das Rennen mit einer Top-10-Platzierung auf



Sven Strähle aus Böbingen hat gleich bei zwei Rennen gegläntzt und sich gegen internationale Konkurrenten behauptet.

Foto: Privat

Rang 8. „Ich hatte mir etwas mehr erhofft, doch das Niveau in Frankreich ist extrem hoch.“ So Strähle im Ziel.

Bereits davor konnte er bei der internationalen deutschen Bundesliga auf dem glänzenden fünften Platz überzeugen. Damit

blickt zuversichtlich auf die letzten Rennen der Saison. Sven Strähle befindet sich derzeit in einer ausgezeichneten Form.

VIP-Tickets fürs FCH-Spiel

Fußball, 2. Bundesliga

Karten für die Partie gegen Darmstadt 98 gewinnen.

Ostalbkreis. Es gibt wieder VIP-Tickets zu gewinnen: Für das Heimspiel des 1. FC Heidenheim gegen den SV Darmstadt 98 an diesem Freitag (Anpfiff: 18.30 Uhr) in der Voith-Arena verlost die Gmünder Tagespost dreimal zwei Exklusiv-Karten.

Enthalten sind der Zutritt zum Sparkassen-Business-Club inklusive Bewirtung, eine Parkkarte für die Parkplätze am Stadion sowie je ein Sitzplatz. Wer mitmachen will, muss einfach eine E-Mail mit folgenden Inhalten an m.kaiser@sdz-medien.de schicken: Name, Name der Begleitung, Abo-Nummer bezüglich des Zeitungsabonnements und die Adresse. Bitte das Stichwort „FC Heidenheim Heimspiel“ angeben. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Einsendeschluss ist an diesem Mittwoch, 22. September, um 16 Uhr.

Der 1. FC Heidenheim hat nach dem jüngsten Sieg in Sandhausen wieder den Kontakt zur Tabellenspitze hergestellt. Gerade einmal zwei Punkten trennt das Team von Trainer Frank Schmidt vom Tabellenführer SC 07 Paderborn. Der kommende Gegner Darmstadt belegt mit 10 Punkten Rang neun.